

Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz



Juni – August 2023



SOMMER: DEN RHYTHMUS WECHSELN & DIE SEELE BAUMELN LASSEN

Mach mal Pause!

Foto: privat



Das dritte Gebot ist mir das liebste: Mach mal Pause! Die Unterbrechung gehört von Anfang an zum Leben dazu. Mehr noch, erst mit dem Ruhetag ist die Schöpfung vollständig. Siehe, es war sehr gut. Das steht wie eine Überschrift über unserem Leben; und das Ausruhen ist unverzichtbarer Teil.

Manchmal denke ich, wir haben es verlernt, wirklich Pause zu machen. Arbeit und Freizeit gehen fast nahtlos ineinander über. Wo ist der Rhythmus von Schaffen und Ausruhen geblieben?

Wie heilsam dagegen, nichts tun, nichts leisten zu müssen. Einer von sieben Tagen, eines von sieben Jahren: ein Siebtel ist dem Durchatmen vorbehalten, so sagt es die Bibel. Das gilt nicht nur uns Menschen, das gilt dem Leben insgesamt. Was würde diese Pause auch für Umwelt und Klima bedeuten?!

Zehn Gebote, zehn Leitlinien, damit das Leben gelingen kann. Die ersten beiden regeln unser Verhältnis zu dem, was unser Leben übersteigt, zu Gott. Das Ruhegebot folgt gleich danach. Es verbindet Göttliches und Menschliches, sorgt dafür, dass etwas Heiliges auch in unserem Leben Einzug hält. Mach mal Pause: Im Urlaub und im Alltag, Zuhause und auf Reisen. Wir Urlaubsseelsorger:innen laden dazu ein. Herzlich willkommen!

Pfarrerin Nicola Nehmzow aus Lübeck

Pfarrerin Nicola Nehmzow war schon mehrmals als Urlauberseelsorgerin in Bregenz. In diesem Jahr wird sie vom 20. Juli bis zum 15. August hier sein. Nicola Nehmzow ist Mutter von fünf Kindern und Pfarrerin in Lübeck.

Inhalt

Editorial	2
Gemeinde	3 - 7
Glaube	8 - 9
Sommer-Gedanken	10
Kinder	11
Blick über den Zaun	12
Termine	13 - 14
Chronik	15
Gottesdienste	16

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bregenz

Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz

Tel.: 05574 - 42396 (Fax-DW: 6)

E-Mail: pfarramt@evang-bregenz.at

Homepage: www.evangel-bregenz.at

Pfarrer

Mag. Ralf Stoffers Bürozeit: **Do 18:00 - 19:00** sowie nach vorheriger Vereinbarung; für seelsorgliche Gespräche, Beichte, Haus- bzw. Krankenbesuche rufen Sie bitte zwecks Terminvereinbarung im Pfarramt an!

Sekretariat

Eva Grätzner: Mo - Fr 8:30 - 10:30

Kirchenbeitrag

Manuela Sicher: Mo 9:00 - 12:30, Do 10:00 - 12:30

Tel.: 05574 - 42396 - 12

E-Mail: kirchenbeitrag@evang-bregenz.at

Kurator

Dr. Günther Sejkora, Tel.: 0699 - 19079015

Religionsunterricht

Astrid Loewy, Anita Ayodeji

Alle erreichbar über das Pfarramt, Tel.: 05574 - 42396

Küster

Martin Armellini, Tel.: 0650 - 4652912

E-Mail: kuester@evang-bregenz.at

Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief
3-2023: **Freitag, 4. August 2023**

Klein aber fein ... die heurige Konfi-Gruppe

Mir hat die Konfirmandenzeit gut gefallen. Ich habe viel über die Bibel, die Taufe und die Reformation gelernt. Die gemeinsamen Treffen, auch mit den anderen Konfirmanden/innen aus Bludenz und Feldkirch haben Spaß gemacht und ich habe viele neue Leute kennengelernt. Besondere Highlights waren für mich: der Besuch in der Trampolinhalle, gemeinsames Pizza essen am See und der Weihnachtsmarkt in Lindau.

Ben Sadowski



Die Konfistunden waren eine neue Erfahrung für mich, da ich mit Jugendlichen in Kontakt kam, die ich davor nicht kannte. Wir sprachen über spannende, gesellschaftliche und religiöse Themen die für mich teilweise neu und interessant waren.

Matilda Schultz



Ich fand die Zeit mit der kleinen Konfi-Gruppe sehr spannend. Aber auch die Zeit mit den Konfis aus Feldkirch und Bludenz hat großen Spaß gemacht. Es waren tolle Monate, in denen ich viel Neues erfahren und gelernt habe.

Sara Hubmann



Mir persönlich hat die Konfizeit sehr viel Spaß gemacht. Ich habe viel neues Wissen bezüglich Kirche, Bibel und allgemeiner Religion dazugewonnen. Am besten haben mir die Treffen und Ausflüge mit den anderen Konfigruppen gefallen.

Benjamin Gomilschak

alle Fotos: privat

Sommer 2023 – Pfarrer:innen auf Zeit

Günter Geisthardt (6. - 19. Juli)



Foto: privat

Mein Name ist Günter Geisthardt. Ich bin 67 Jahre alt und lebe mit meiner Frau in Landau in der Pfalz. Nach verschiedenen beruflichen Stationen als Gemeindepfarrer sowie in der Aus- und Fortbildung, zuletzt in der Leitung eines diakonischen Unternehmens, bin ich seit zwei Jahren

im Ruhestand. Den Bodensee kennen meine Frau und ich bislang vor allem von Aufenthalten in Konstanz und Umgebung - und sind nun gespannt auf die besondere Atmosphäre in Bregenz.

Wandern und Radfahren gehören zu meinen Lieblingsbeschäftigungen im Freien, im Sommer auch Schwimmen. Da ich gerne zeitgenössische Literatur lese, ist mir aufgefallen, dass aus Vorarlberg mehrere Autoren und Autorinnen stammen, die auch in Deutschland gerne und viel gelesen werden. Da gibt es einiges zu entdecken, was sich mit den Themen des christlichen Glaubens berührt.

Günther Geisthardt

Nicola Nehmzow (20. Juli - 15. August)

Lesen Sie ihre Gedanken auf Seite 2 im Editorial.

Udo Schneider (16. - 30. August)



Foto: privat

Vom 16. - 30. August werde ich nach Bregenz kommen und Ihrem Pfarrer pastorale Aufgaben abnehmen. Wer ich bin? Ich bin Udo Schneider, Pfarrer in der Evangelischen Kirche von Westfalen, viele Jahre tätig gewesen in einer Bielefelder Kirchengemeinde. Mittlerweile lebe ich im Ruhe-

stand, merke aber, wie gut es mir tut, weiter theologisch zu arbeiten. Die Fragen nach Gott sind nicht mit

einem bestimmten Datum zu Ende und auch die Antworten darauf hängen nicht von Daten ab. So bin ich gespannt, was ich in Ihrer Gemeinde erleben werde. Ich grüße Sie herzlich! Und vielleicht sehen wir uns im August! Ich würde mich darüber freuen. *Udo Schneider*

Martina Franke (31. Aug. - 12. September)



Foto: privat

Mein Name ist Martina Franke und wenn ich zu Ihnen reise, werde ich 65 Jahre alt sein. Im Rahmen der Urlauberseelsorge darf ich zwei Wochen in Ihrer Gemeinde Dienst tun und bin gespannt, was mich erwartet. Letzten Sommer war ich in Klaipeda (Hafenstadt in Litauen) dort habe

ich vor allem die einheimischen Gemeindeglieder getroffen. Für Urlauber scheint die Hemmschwelle zu kirchlichen Angeboten doch recht hoch zu sein. Also mal schauen, wie das in Bregenz sein wird.

Seit fast zwei Jahren bin ich im Ruhestand. Von meiner Ausbildung her bin ich ordinierte Gemeindepädagogin. Im Kirchenkreis Zeitz war ich für zwei kleine Dorfgemeinden zuständig und für Familienarbeit im Kirchenkreis. Nach der „Wende“ habe ich eine Zusatzausbildung für den Religionsunterricht absolviert und habe fast 30 Jahre an einer Jugenddorf Christophorschule mit Kindern und Jugendlichen von der fünften bis zur zwölften Klasse gearbeitet. Seelsorgerlich und für Glaubensangebote war ich für diakonische Einrichtungen im Kirchenkreis verantwortlich.

Weil ich es spannend finde, vor allem mit Menschen im Gespräch zu sein, die sich für nichtgläubig halten, bin ich auf die Urlauberseelsorge gestoßen. Ich freue mich auf die Zeit bei Ihnen und grüße ganz herzlich aus der Weltkulturerbestadt Naumburg. *Martina Franke*

Die Urlauberseelsorger:innen sind telefonisch unter 0677-64594894 zu erreichen.

„Wer eine Minderheit angreift, greift alle Minderheiten an“

Bei einem Vandalismusakt am Abend des 24. April haben drei Männer die Regenbogenfahne auf dem Vorplatz der Evangelischen Kirche Bregenz (Kreuzkirche am Ölrain) zerschnitten. Die jungen Erwachsenen, die von der Polizei ausgeforscht wurden, werden nun bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Die offensichtlich geplante Zerstörung ist kein Bagatelakt, auch geht es nicht nur um den materiellen Schaden. Die Fahne stellt ein Symbol für die Vielfalt menschlicher Ausprägungen dar. Auch wenn der Regenbogen oft für die LGBTIQ+-Community steht, verstehen wir ihn in einem weiteren Sinn: er steht auch für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe und Sprache, verschiedenen religiösen Bekenntnisses und Geschlechts, Alter und Fähigkeiten.



Am Abend des 24. April 2023 wurde die Regenbogenfahne vor der Kreuzkirche durch Vandalen schwer beschädigt.

Foto: rst

Der Regenbogen als Zeichen der Vielfalt

So wie im Regenbogen alle Farben enthalten sind, so sind auch alle Menschen Gottes Kinder und sind – so wie sie sind – von Gott gewollt und geliebt. Auch wir

sollen andere Menschen, Angehörige von Minderheiten, so annehmen, wie sie sind. „*Wer eine Minderheit angreift, greift alle Minderheiten an*“, so Pfarrer Ralf Stoffers.

In diesem Sinne hängt die Regenbogen-Fahne vor unserer Kirche. Nicht als Provokation, sondern als Zeichen einer verbindenden Liebe zu allen Menschen und insbesondere zu Angehörigen von Minderheiten.

Mahnmal für Toleranz

Auch wenn die Fahne die Spuren des Angriffs gegen die Menschlichkeit deutlich zeigt, wird sie vorerst so hängen bleiben – als Mahnmal für Toleranz. gs



Evangelische
Pfarrgemeinde
A. u. H.B.
Bregenz

4-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Unsere Pfarrgemeinde vermietet ab Juni die ehemalige Küsterwohnung in der Ölrainstraße. Die Wohnung ist frisch saniert und hat eine Wohnfläche von knapp 100 m². Die Wohnung besteht aus einem Wohn-/Essraum mit offener Küche, 3 Zimmern, Bad, separates WC und Kellerraum. Zur Wohnung gehört auch eine Terrasse und ein kleiner Garten.

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro (pfarramt@evang-bregenz.at)

Aus der Gemeindevertretung – Jahresabschluss 2022

Am 22. März 2023 waren die Gemeindevertreter:innen der Evangelischen Pfarrgemeinde zur Sitzung eingeladen. Wie jedes Jahr um diese Zeit ging es um die Finanzen: Schatzmeisterin Sabine Prantl berichtete über den Jahresabschluss 2022 und legte die Planung für das Jahr 2023 vor. Beide wurden von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

Jahresabschluss 2022

Einnahmen aus Kirchenbeiträgen betragen 257.000 EUR, wovon ca. 102.000 EUR an die österreichische Kirche H.B. als Quote (i.W. zur Bezahlung der Pfarrer:innen-Gehälter) weitergeleitet wurden. Die Gemeindeumlage (38.500 EUR) und ein Großteil der Friedhofsgebühren (37.500 EUR) wurden für anstehende Sanierungsarbeiten (Küsterwohnung, Friedhofsmauer) zurückgelegt (insgesamt 66.000 EUR). Die Einnahmen aus Spenden und Kollekten betrug 22.000 EUR, die widmungsgemäß weitergeleitet bzw. verwendet wurden.

Ausgabenseitig mussten knapp 100.000 EUR als Personal- und Arbeitsaufwand verbucht werden. Durch gestiegene Energiepreise betragen die Ausgaben für Betriebskosten 71.000 EUR.

Dank einer geringen Quote und Gemeindegliedern, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu unserer Pfarrgemeinde stehen konnten wir ausgeglichen bilanzieren. **Herzlichen Dank an alle, die ihre Kirchenbeiträge pünktlich und regelmäßig überweisen, danke allen, die uns zusätzlich mit Spenden unterstützen!**

Ausblick 2023

Leider wird das Jahr 2023 weit weniger entspannt verlaufen als 2022. Wir rechnen mit deutlichen Mindereinnahmen, da sich viele infolge der Rekord-Inflation in einer wirtschaftlich äußerst schwierigen Lage befinden.

Durch Auflösung von Rücklagen konnte die Kirche H.B. die letzten Jahre geringere Quoten von den Pfarrgemeinden einfordern. Ab 2023 wird die Quote aber wieder um 20 bis 30 Prozent steigen.

Wir haben uns entschlossen, die Kirchenbeiträge deutlich unter der Inflationsrate anzupassen. Trotzdem kann es Situationen geben, dass selbst eine geringe Anpassung des Kirchenbeitrags Probleme mit sich bringt. Melden Sie sich in einem solchen Fall bei unserer Kirchenbeitragsstelle (Kontakt Daten auf Seite 2). Wir werden versuchen, im Gespräch eine gemeinsame Lösung zu finden.

Umgekehrt möchten wir all diejenigen, denen ihre wirtschaftliche Lage es erlaubt, sehr herzlich und inständig **um eine zusätzliche Unterstützung in Form von Spenden bitten!** Mit diesem Gemeindebrief bitten wir Sie um Unterstützung für „Gebäude & Gelände“ und legen einen entsprechenden Erlagschein bei. gs

Gebäude & Gelände - Thomas Reiner



„Die Kirche, der Gemeindesaal mit angeschlossener PfarrerInnen-Wohnung sowie das Pfarramt mit Clubraum, Gästewohnung und Küsterwohnung liegen im schönen Areal samt Friedhof am Ölrain. Diese Baulichkeiten, aber auch die Außenanlagen ermöglichen ein aktives

Gemeindeleben in Form von Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen und Festen. Dazu bedarf es der ständigen Fürsorge durch das Team rund um den Küster mit ehrenamtlichen Helfern, welches diese Gebäude und Anlagen betreut. Hier reicht das Aufgabengebiet von der Reinigung und Instandhaltung über Renovierungsarbeiten bis hin zu den umfangreichen Arbeiten in Gelände und Friedhof mit Rasenmähen, Heckenschneiden, Pflanz- und Jätarbeiten.“

Gelebte Solidarität – der Krankenpflegeverein Bregenz stellt sich vor

Der Krankenpflegeverein Bregenz wurde 1977 gegründet und wird bis heute von den katholischen Bregenzer Pfarreien und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz getragen. 2022 wurde Frau Dr. Ursula Doringe zur Obfrau gewählt. Im Vorstand befinden sich Vertreter aller Pfarren und der Evangelischen Pfarrgemeinde. Bei der Vertretung unserer Gemeinde im Vorstand hat es einen Wechsel gegeben: wir danken Frau **Ute Ebert**, die diese Funktion jahrelang wahrgenommen hat. Danke auch unserer Ehrenkuratorin **Renate Manhart**, die sich bereiterklärt hat, unsere Gemeinde im Vorstand des Krankenpflegevereins zu vertreten.

Was macht der Krankenpflegeverein?

Der Krankenpflegeverein Bregenz ermöglicht allen Bürger:innen von Bregenz eine Form der Betreuungsvorsorge und bietet im Falle einer Krankheit eine leicht zugängliche und leistbare Hilfe. Mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von derzeit 35 Euro sichern Sie sich und allen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienmitgliedern einen Pflegeanspruch im Falle einer Krankheit. Ihr Beitritt stärkt die Solidaritätsgemeinschaft. Werden Sie Mitglied im Krankenpflegeverein Bregenz, Sie unterstützen dadurch eine wertvolle, gemeinnützige Einrichtung.

Auf Grund der immer höheren Lebenserwartung und der gegenüber früher veränderten Lebenssituation in den Familien (Kleinfamilien, Berufstätigkeit) muss das Angebot der sozialen Leistungen ständig angepasst und erweitert werden.

Heute bietet der Krankenpflegeverein Bregenz folgende Leistungen an:

- Hauskrankenpflege
- Ambulante gerontopsychiatrische Pflege
- Mobiler Hilfsdienst

Alle diese Dienste sind bestens vernetzt, wofür die



Die Betreuung durch den Krankenpflegeverein soll es Menschen ermöglichen, in ihrer gewohnten Umgebung zu verbleiben.

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

Dienststelle im Vorkloster eine optimale Voraussetzung schafft.

„Unser größtes Anliegen ist, unseren Klientinnen und Klienten das Verbleiben in ihrer gewohnten Umgebung möglichst lange zu ermöglichen. Dabei soll das Angebot individuell auf die jeweilige Pflege- und Betreuungssituation abgestimmt werden“, sagt Obfrau Dr. Ursula Doringe.

Weiter Informationen

Sie haben Fragen? Sie wollen weitere Informationen? Sie wollen Mitglied werden? Wenden Sie sich an den Krankenpflegeverein Bregenz:

Schendlingerstraße 36, 6900 Bregenz

Tel. 05574-77400

E-Mail info@kpv-bregenz.at

www.krankenpflegeverein-bregenz.at

Krankenpflegeverein Bregenz, gs



Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Monatspruch JUNI 2023

Gottes Schöpfung bewahren

Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteaussfälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation. „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen. Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können.

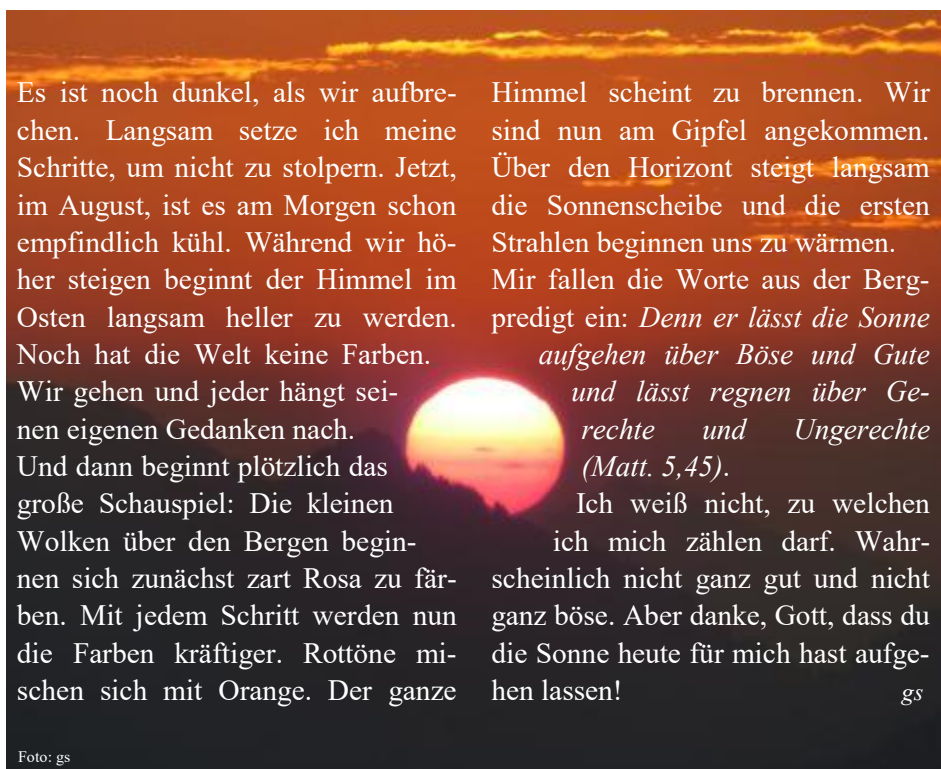
Detlef Schneider



Das Wetter ist eines der häufigsten Gesprächsthemen. Dabei rangiert Unzufriedenheit über das Wetter auf der Nörgelskala ganz oben. Meist behalten wir gute Erinnerungen in unserem Gedächtnis. Beim Sommer scheint das anders zu sein, wir denken häufiger an kalte und verregnete Tage als an strahlende Sommertage. Vielleicht liegt das daran, das wir Sommer und Sonne gleichsetzen. Trifft das nicht zu, ist der Sommer nichts wert. Dabei wäre ein Sommer ohne Sommerregen, kräftige Gewitter und wabernde Morgennebel unerträglich für Mensch und Natur. Stellen wir uns vor, wir wären tatsächlich die Herren über Sonne, Wind und Regen, das Chaos wäre perfekt. Gott sei Dank gibt es im Sommer Sonnenschein und Regen! *Carmen Jäger*



Foto: Peter Freitag / pixelio.de



Es ist noch dunkel, als wir aufbrechen. Langsam setze ich meine Schritte, um nicht zu stolpern. Jetzt, im August, ist es am Morgen schon empfindlich kühl. Während wir höher steigen beginnt der Himmel im Osten langsam heller zu werden. Noch hat die Welt keine Farben. Wir gehen und jeder hängt seinen eigenen Gedanken nach. Und dann beginnt plötzlich das große Schauspiel: Die kleinen Wolken über den Bergen beginnen sich zunächst zart Rosa zu färben. Mit jedem Schritt werden nun die Farben kräftiger. Rottöne mischen sich mit Orange. Der ganze

Himmel scheint zu brennen. Wir sind nun am Gipfel angekommen. Über den Horizont steigt langsam die Sonnenscheibe und die ersten Strahlen beginnen uns zu wärmen. Mir fallen die Worte aus der Bergpredigt ein: *Denn er lässt die Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte (Matt. 5,45).*

Ich weiß nicht, zu welchen ich mich zählen darf. Wahrscheinlich nicht ganz gut und nicht ganz böse. Aber danke, Gott, dass du die Sonne heute für mich hast aufgehen lassen! *gs*

Foto: gs



Foto: angeloconscious / pixelio.de

Respektvoll reisen



Urlaubszeit ist Reisezeit. Damit der Urlaub für uns und unsere Gastgeber gelungen ist, gilt es einiges zu bedenken.

Foto: Wodicka

Wir alle brauchen manchmal Erholung. Geist und Körper verlangen nach Veränderung. Oft genügen ein paar wenige Kilometer, um Abstand vom Alltag zu gewinnen. Hin und wieder treibt es uns weiter weg: Luftveränderung ist gefragt. Wo immer die Reise hinführt, sehen wir, dass unser Erholungsraum für die Einheimischen Lebensraum ist. Vor allem in ärmeren Regionen der Welt kann dies zu Konflikten führen, wenn wir uns nicht mit den Werten des Urlaubslandes auseinandersetzen.

Respektvoll zu reisen bedeutet: den Lebensraum, die Menschen, ihre Kultur und ihre Umwelt zu achten und nicht zu gebrauchen. Wenn wir in andere Kulturen reisen, können wir uns bemühen, mehr von einem Land zu verstehen als einen Kellner, der beim Abendessen den Wein serviert. Unabhängige Zeitungen, Filme und Bücher einheimischer Schriftsteller vermitteln oft mehr über die Wirklichkeit und das Leben der Menschen in diesem Land als Kataloge und Reise Prospekte. Echtes Interesse an einem Urlaubsgebiet beinhaltet auch Informationen über die politische Situation und die Regierung eines Landes. Ein Regime, das sei-

ne Bevölkerung unterdrückt und die Menschenrechte missachtet, kann durch den Tourismus gestärkt werden.

Respektvoll reisen kann auch heißen, nicht alles was möglich ist, tun zu müssen. Wenn wir die Entfernung unseres Urlaubsgebiets in eine gesunde Relation zu unserem Aufenthalt setzen können, belasten wir nicht nur die Umwelt weniger, sondern auch unseren Körper. Der menschliche Körper braucht einige Tage, um sich auf die Zeitverschiebung einzustellen. Geist und Seele benötigen noch einiges länger, um sich in einer ungewohnten Umgebung wohl zu fühlen.

Respektvoll reisen kann auch heißen, die Verantwortung für meine Reise zu übernehmen und mich nicht nach meiner Rückkehr über Ungeziefer bei meinem Reiseveranstalter zu beschweren oder vor Gericht zu gehen wegen „entgangener Urlaubsfreuden“. Fremde Länder zu besuchen heißt auch, mich von meinen Gewohnheiten und meiner gewohnten Umgebung zu lösen und mich bewusst auf Neues und Ungewohntes einzulassen.

Wir nehmen unsere Erinnerungen und Eindrücke mit nach Hause. Doch welche Erinnerungen wird man in unserem Urlaubsland an uns haben? *Claudia Brözel*



Bereiten Sie sich auf das vor, was Sie am Reiseziel erwarten wird.

Foto: Wodicka

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

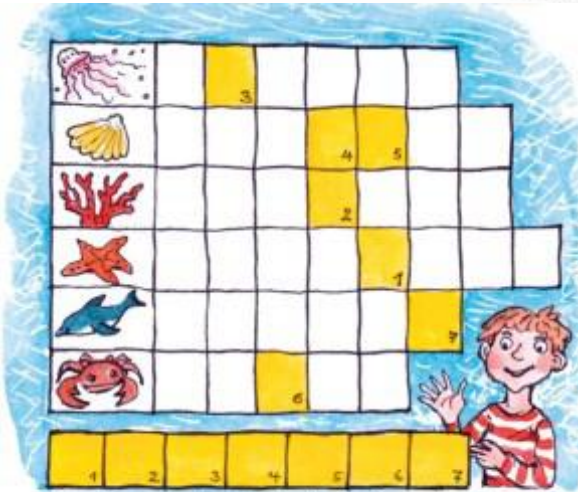
Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“. Auch du kannst Frieden



schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Wir wünschen euch schöne und erholsame Ferien!



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben. Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Die schwierige Kunst tolerant zu sein

Fehlende Toleranz ist weltweit allgegenwärtig: Für viele Amerikaner ist ein Schwarzer ein potentieller Krimineller; Menschen aus der LGBTIQ+ – Community sind Übergriffen ausgesetzt bzw. Regenbogenfahnen werden zerstört (lesen Sie auch auf Seite 5); Bettler werden aus den Stadtzentren vertrieben; Migranten ertrinken im Mittelmeer oder werden bei brutalen Pushbacks getötet; die Zahl der Femizide ist erschreckend hoch; Angehörigen religiöser Minderheiten begegnet man mit Ignoranz. Das sind nur einige Beispiele, die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Auch uns selbst irritiert bisweilen, wenn Menschen, sich nicht so verhalten, wie die mitteleuropäische Mehrheitsgesellschaft es erwartet.



Ohne Toleranz des Andersartigen kann unsere Gesellschaft nicht überleben. Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

Das ist allerdings kein Phänomen der Gegenwart, das war schon immer so. Immer wieder, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache, Ethnien, Religionen zusammentreffen, treten Gefühle wie Angst, Ablehnung oder Neid auf. Und das passiert oft auch, wenn – rein rational gesehen – kein Grund dafür existiert.

Toleranz als rationale Gegenmaßnahme

Mit zunehmender Bevölkerungsdichte und Mobilität der Menschen mussten Strategien entwickelt werden, um den sozialen Frieden zu wahren und offene Konflikte zu vermeiden. Toleranz bedeutet, dass ich mit solchen Unterschiedlichkeiten leben kann, indem ich sie dulde. Ich muss sie nicht gut heißen, ich muss mich nicht unterwerfen, aber ich muss dem Anderen zugestehen, nach seiner Art zu leben.

Im römischen Weltreich wurde eine Religionstoleranz institutionalisiert. Andere Religionen wurden toleriert, Menschen unterworfenen Völker durften ihre Religion weiterleben und ihre Götter weiter verehren. Allerdings war es eine Toleranz mit Grenzen. Wenn man den Kaiser nicht als gottgleich verehrte, war eine Grenze überschritten. Die Christen weigerten sich, den Kaiser als Gott anzuerkennen und wurden über Jahrhunderte blutig verfolgt.

Religiöse Intoleranz war lange Zeit allgegenwärtig, man denke an Judenverfolgungen, Kreuzzüge, Inquisition und Glaubenskriege zwischen Katholiken und Protestanten. Nicht nur in anderen Regionen der Welt (z.B. Indien) dauert religiöse Intoleranz auch heute noch an. Auch bei uns erstarken Rechtspopulisten und Radikale, die offen antisemitisch oder Islam-feindlich agieren.

Intoleranz in vielen Lebensbereichen

Dadurch wird aber auch klar: jede Toleranz hat Grenzen. Wenn jemanden Leid oder Schaden zugefügt wird, wenn allgemein anerkannte Werte in Frage gestellt werden, muss eine bedingungslose Toleranz in Frage gestellt werden. So sind zum Beispiel antidemokratische Parallelgesellschaften – wie die Reichsbürger – nicht mehr tolerierbar.

Die Frage nach Toleranz kann gar nicht endgültig zu beantwortet werden, sie muss immer wieder neu an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen gemessen werden.

gs

Veranstaltungen

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Kreuzkirche am Ölrain

Freitag, 2. Juni 2023, 18:00 - 24:00 Uhr

In der Kreuzkirche erwartet Sie folgendes Programm:

18:00–19:00	<i>Willkommen</i>
19:00–19:30	<i>Kasperle besucht die Kirche</i>
20:00–20:40	<i>"Weltmusik fürs Herz"</i>
21:00–21:45	<i>Evangelisch in Vorarlberg</i> <i>„Lyrik – Orgel – Sandwich“</i>
22:00–22:40	<i>"Lieder, die verbinden"</i>
23:00–23:30	<i>Abendandacht</i>

Das Programm aller Kirchen in Vorarlberg finden Sie unter www.langenachtderkirchen.at.

SOMMERFEST UNTER DEN PLATANEN

Kreuzkirche am Ölrain und Gelände

Sonntag, 2. Juli 2023, 9:30 Uhr

Wir beginnen mit einem Gottesdienst für Groß & klein. Im Anschluss daran gemütliches Beisammensein, für Speisen und Getränke ist gesorgt. Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche.

Wir suchen noch Helferinnen und Helfer, Kuchenbäcker:innen und jemanden, der gerne einen Salat mitbringt. Wir freuen uns über alle, die sich im Pfarramt melden: pfarramt@evang-bregenz.at oder 05574-42396.

BRENNT DER WALD? (WALDFÜHRUNG)

Treffpunkt Busbahnhof Bregenz

Sonntag 16. Juli 2023, 13:45 Uhr

Waldführung mit Dipl.-Ing. Peter Feuersinger

Bitte gutes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung mitnehmen. Auch für Familien geeignet. Bei starkem Regen fällt die Waldführung aus. Kurzfristige Nachfragen: Tel. 0660 3753773

CHORALWERKSTATT M31 „DU, MEINE SEELE, SINGE“

Gemeindesaal, Kreuzkirche am Ölrain

Samstag, 19. August, 10:00 - 12:30 Uhr (Probe)

Sonntag, 20. August, 9:00 - 10:30 (Gottesdienst)

In diesem Format der Choralwerkstatt M31 von Miriam Feuersinger (Sängerin) soll der Gemeindegesang in der Mehrstimmigkeit gepflegt und das Singen mit dem Herzen geübt werden.

Anmeldungen bis 18.8. an m31raum@gmail.com

Gottesdienste

KONFIRMATION 2023

Kreuzkirche am Ölrain

Generalprobe: **Freitag, 26. Mai 2023, 17:00 Uhr**

Konfirmation: **Sonntag, 28. Mai 2023, 9:30 Uhr**

TAUFERINNERUNG / KONFIRMATION 2024

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 2. Juli 2023, 9:30 Uhr

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst für Groß & klein zum Ende des Schuljahres mit dem Fest der Tauf-Erinnerung!

Wasser ist Zeichen des Lebens. Es löscht den Durst, erfrischt, reinigt und gibt neue Energie. Ohne Wasser kein Leben. Wasser ist auch ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Mensch und Gott. So wie Wasser in und um uns ist, so umgibt und erfüllt uns auch Gott mit Leben. Als Jesus sich im Jordan taufen ließ, wollte er zeichenhaft ganz in Gott eintauchen. Und das geschieht auch, wenn wir in der Kirche mit dem Wasser der Taufe in Berührung kommen: Wir tauchen zeichenhaft ganz in Gott ein.

Besonders eingeladen sind alle Familien, deren Kinder 2022/23 getauft wurden. Ebenso laden wir alle Kinder ein, die die zweite Klasse Volksschule besuchen, wie auch diejenigen, die sich ab Herbst 2023 auf die Konfirmation vorbereiten werden!



GEMEINSAM AUF DEM WEG – EIN INTERRELIGIÖSES FEST

Achsiedlung / Fußballplatz

Samstag, 1. Juli 2023, 18:00 Uhr

Neben Musik, Speis & Trank erwartet Sie auch ein interreligiöses Quiz. Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitwirkenden: Alevitische Glaubensgemeinschaft, ATIB Moscheegemeinde Bregenz, Bahá'í, Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz, PfarrCaritas, Röm.-kath. Kirche, Serbisch-orthodoxe Kirche

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sonntag, 2. Juli 2023

Konzerte

SOIRÉE AM ÖLRAIN

Kreuzkirche am Ölrain

Donnerstag, 1. Juni 2023, 18:30 Uhr

Konzert der Musikschule Bregenz: Im Ambiente der Evangelischen Kirche ertönt Musik aus der Welt der Blechblasinstrumente und Schlagwerke.

KLASSIK LIVE

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 11. Juni 2023, 11:00 Uhr

Das Konzertprogramm des AmadeusChor aus Neuendertelsau umfasst Werke der Romantik und geistliche Lieder verschiedener Epochen, sowie Orgelwerke.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Der Chor wird auch den Gottesdienst um 9:30 musikalisch mitgestalten.

KELLER UND KAMMERORCHESTER

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 18. Juni 2023, 11:00 Uhr

Die Musiker:innen des Orchesters sind Amateure aus Vorarlberg und der näheren Umgebung. In diesem Konzert hören Sie das Doppelkonzert für 2 Violinen in D-Moll von J.S. Bach. Solistinnen: Anita Martinek und Susanne Mattle. Des weiteren gelangen die Noveletten von S. Coleridge-Taylor zur Aufführung. Dirigent: Martin Deuring

Eintritt: freiwillige Spenden

BLIND DATE

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 25. Juni 2023, 18:00 Uhr

Gemeinschaftskonzert des Fluher Chörle (Bregenz) und den Allgäuer Kehlspatzen (Sonthofen)

Das erste „Blind Date“ des Fluher Chörle mit den Allgäuer Kehlspatzen steht unmittelbar bevor. Mit einem abwechslungsreichen Programm präsentieren sich beide Chöre von ihrer Schokoladenseite. Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten wird gesungen, dass die Funken sprühen und bis zur Schamesröte musikalisch geflirtet.

Eintritt: freiwillige Spenden

Sommer-Kirche

KIRCHEN ANDERS SEHEN

Kirchenraumpädagog:innen führen durch Bregenzer Kirchenräume. Treffpunkt jeweils vor der Kirche/Kapelle, Dauer 30 bis 40 Minuten. Details zu den Veranstaltungen auf www.evangel-bregenz.at/terminkalender

Montag, 10. Juli, 10:15, Pfarrkirche St. Kolumban

Sonntag, 16. Juli, 12:00, Herz-Jesu-Kirche

Sonntag, 23. Juli, 11:00, Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 30. Juli, 11:15, Siechenkapelle

Sonntag, 6. August, 11:15, Pfarrkirche St. Kolumban

Samstag, 12. August, 10:00, Kloster Mehrerau (Pforte)

Sonntag, 13. August, 10:00, Pfarrkirche Mariahilf

Samstag, 19. August, 11:00, Martinskapelle

Sonntag, 20. August, 10:00, Herz-Jesu-Kirche

Sonntag, 27. August, 11:15, Gebhardsberg (Aufgang)

SOMMERFRISCHE & SEELENNÄHRUNG

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz und die römisch-katholischen Pfarren des Seelsorgeraumes bieten in Kooperation mit dem Ökumenischen Bildungswerk Bregenz, der Urlauber-Seelsorge der EKD und der Buchhandlung ARCHE von Juli bis September sowohl für Urlaubsgäste als auch für Daheimgebliebene einen bunten Strauß an Möglichkeiten, z.B. eine Reihe von Abendterminen an einem fixen Wochentag, spirituelle Stationen-Spaziergänge oder Andachten am Pfänder-Gipfelkreuz oder auch Kirchenraum-Führungen.

Das Programm entnehmen Sie bitte dem Info-Material, das in allen Bregenzer Pfarrgemeinden aufliegt, den verschiedenen Homepages, den Abkündigungen in den Gottesdiensten bzw. Messen sowie den regionalen Medien.



eingeworfen

Heilige Schriften



Foto: privat

Ein Schwerpunkt ist für mich in den letzten Jahren die Beschäftigung mit dem Koran – dem heiligen Buch der Muslim*innen – gewesen. Was für Beziehungen gibt es zwischen der Bibel (mit ihren beiden großen Teilen) und dem Koran? Wo gibt es Gemeinsames? Was trennt? Auf die Frage nach Gott jedenfalls wird in beiden Religionen nach

Antworten gesucht. In beiden Religionen haben sich Formen der Anbetung Gottes entwickelt.

Der Koran erzählt von vielen Personen, die auch in der Bibel vorkommen. Er ist im 7. Jahrhundert entstanden. Der Verkünder des Koran kennt die biblischen (und auch spätere christliche) Texte. So ist z.B. eine Sure mit Maryam (Maria) überschrieben. Es gibt eine Geburtsgeschichte der Maria, die die Bibel nicht kennt (wohl aber Texte, die nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurden). Die Geburt Jesu wird völlig anders erzählt. Beide – Maria und Jesus – spielen im Koran eine wichtige Rolle.

Wenn es Sie interessiert, werde ich Ihnen darüber berichten, was ich herausgefunden habe, wenn ich diesen Sommer in Bregenz bin.

Udo Schneider war vor seiner Pensionierung Pfarrer in Bielefeld und wird diesen Sommer als Urlauberseelsorger nach Bregenz kommen. Lesen Sie dazu auch auf Seite 4.

Wir gratulieren allen herzlich, die in den Monaten Juni bis August 2023 einen runden oder hohen Geburtstag feiern, und wünschen Gottes Segen!

Getauft wurden ...

Liam Mayr, Bregenz
 Finn Leon Winter, Lochau
 Felix Nathanael Jungblut, Bregenz
 Johan Sander Fehrenbach, Höchst
 Jascha Louis Fehrenbach, Höchst
 Mats Jure Fehrenbach, Höchst
 Ilarion Karl Sutterlüty, Egg
 Rocco Neuhauser, Lauterach
 Fredrik Schiffner, Hard



Konfirmiert wurden ...

Ben Sadowski, Hard
 Benjamin Gomilschak, Fußach
 Matilda Schultz, Schwarzenberg
 Sara Hubmann, Hard



Getraut wurden ...

Helena Ullmann und
 Marc Bauditsch, Hörbranz
 Stephanie Hillig und
 Dr. Philipp Krenn, St. Gallen

In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden bestattet ...

Josefa Ullmann, Hörbranz, 95 Jahre
 Wilhelmina Sauter, Bregenz, 76 Jahre
 Franz Söllner, Lochau, 93 Jahre
 Liselotte Graninger, Bregenz, 89 Jahre
 Herta Maschek, Bildstein, 97 Jahre
 Walter Dlouhy, Fußach, 76 Jahre



In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs finden Sie einen Erlagschein mit der Bitte um eine Spende, um unsere Aufgaben in den Bereichen Gebäude & Gelände zu unterstützen (lesen Sie dazu auch auf Seite 6).




Wir freuen uns über jeden Beitrag, den Sie leisten können, egal in welcher Höhe.












Vielen herzlichen Dank!


Ralf Stoffers
 Pfarrer

Günther Sejkora
 Kurator

BREGENZ - EVANGELISCHE KREUZKIRCHE AM ÖLRAIN
HÖRBRANZ - NEUE MITTELSCHULE, LINDAUER STRASSE 57



 Gottesdienst mit Abendmahl
 mit besonderer musikalischer Gestaltung
 speziell für Kinder bzw. Familien

28.05.2023	9:30	Bregenz		Pfingstsonntag (R. Stoffers) Konfirmation
29.05.2023	Kein Gottesdienst			Pfingstmontag
04.06.2023	9:30	Bregenz		(H. Sauer)
10.06.2023	18:00	Hörbranz		(R. Stoffers)
11.06.2023	9:30	Bregenz		(R. Stoffers); anschl. Matinée
18.06.2023	9:30	Bregenz		(R. Stoffers) Gottesdienst mit Taufe
25.06.2023	9:30	Bregenz		(H. Jaquemar)
01.07.2023	17:00	Ach-Siedlung		Interreligiöses Fest (siehe Seite 13)
02.07.2023	9:30	Bregenz		(R. Stoffers & Team) Gottesdienst für Groß & klein, Taufferinnerung anschl. Sommerfest (siehe Seite 13)
09.07.2023	9:30	Bregenz		(G. Geisthardt); anschl. Sommer-Café
16.07.2023	18:00	Bregenz		(G. Geisthardt); anschl. Kirchen-Wein
23.07.2023	9:30	Bregenz		(N. Nehmzow); anschl. Sommer-Café
30.07.2023	9:30	Bregenz		(N. Nehmzow); anschl. Sommer-Café
06.08.2023	9:30	Bregenz		(N. Nehmzow); anschl. Sommer-Café
13.08.2023	18:00	Bregenz		(N. Nehmzow); anschl. Kirchen-Wein
20.08.2023	9:30	Bregenz		(U. Schneider); anschl. Sommer-Café
27.08.2023	9:30	Bregenz		(U. Schneider); anschl. Sommer-Café
03.09.2023	9:30	Bregenz		(M. Franke); anschl. Sommer-Café
10.09.2023	18:00	Bregenz		(M. Franke); anschl. Kirchen-Wein
17.09.2023	9:30	Bregenz		(R. Stoffers & Team) Gottesdienst für Groß & klein; anschl. Bewirtung

 **offene kirche** Evangelische Kreuzkirche in Bregenz
 täglich von 8:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

Änderungen möglich, bitte lokale Medien und www.evangel-bregenz.at beachten!

Retouren an: Ev. Pfarramt Kosmus-Jenny-Str. 1, 6900 Bregenz

 Barrierefreier Zugang
 Ringschleife für Hörhilfe in allen Bankreihen

P.b.b.
 Zul.-Nr. 02Z033041

Erscheinungsort 6900 Bregenz
 Verlagspostamt 6900 Bregenz

Medieninhaber und Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.
 Redaktion: M. Feuersinger, E. Grätzner,
 R. Stoffers, G. Sejkora
 Alle: Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz, Tel. 05574-42396
 Hersteller: typo media Mäser GmbH, Hard
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 2.000